



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

## Naturschutzgebiet „Wacholderhänge bei Wallersberg“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Wanderung rund um das Naturschutzgebiet "Wacholderhänge bei Wallersberg" vorstellen. Von der Ortschaft Weihermühle geht es durch den Köttler Grund nach Frankenberg, von da aus über die Wallersberger Kapelle und das Naturschutzgebiet zurück. Für die knapp 14 km lange Strecke brauchen Sie bei gemütlichem Wandertempo etwa viereinhalb Stunden. Zwei kürzere Wegvarianten zu gut 7 bzw. 9,5 km sind möglich.



Die großflächigen Wacholderheiden bieten vielen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten Lebensraum.

### 1 Das Wandergebiet

Die Wanderung führt durch abwechslungsreiches Gelände, bewaldete Strecken wechseln sich mit offener Landschaft ab. Das 1982 ausgewiesene Naturschutzgebiet (NSG) umfasst ca. 9 ha steile, von Felsen durchsetzte Hänge. Wacholderbewachsene Halbtrockenrasen sind eng mit Gebüsch- und Saumkomplexen verzahnt und bieten zahlreichen bedrohten Pflanzen- und Tierarten einen Lebensraum. Die durch Schafbeweidung entstandenen und offen gehaltenen Hänge sind ein typisches Element der Kulturlandschaft im Naturraum "Nördliche Frankenalb".

## 2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG liegt im südöstlichen Landkreis Lichtenfels. Direkt an der Staatsstraße zwischen Weismain und Stadelhofen gibt es einen Parkplatz südlich der Ortschaft Weihermühle, an der Abzweigung nach Arnstein.

## 3 Die Wanderroute

Vom beschriebenen Parkplatz aus folgen Sie der Staatsstraße nach Nordosten (Richtung Weihermühle) und biegen noch vor der Weihermühle nach links auf die Straße nach Wallersberg ein. Vorbei an einem vorgeschichtlichen Hügelgrab führt die Straße unterhalb des geschützten Hanges entlang. In der Rechtskurve verlassen Sie die Straße und wandern links auf dem Schotterweg weiter (Wegweiser "Köttler Grund", Markier. "Rotes Kreuz"). Etwa eine halbe Stunde lang geht es nun durch das Mosenental, dann passieren Sie die Abzweigung nach Bojendorf. Es geht weiter Richtung Köttel.



Mit Felsen durchsetzte  
Magerwiesen prägen  
das Naturschutzgebiet.

Etwa 300 Meter weiter (nach insgesamt einer knappen Dreiviertelstunde Gehzeit) gibt es dann die Gelegenheit, den Weg abzukürzen: Ein Trampelpfad mit der Markierung "6" führt rechts bergauf nach Mosenberg. Bei einem Gehöft am Ortsrand von Mosenberg kommen Sie heraus. Wenn Sie die längere Abkürzungsvariante I gehen möchten, biegen Sie hier nach links auf den Feldweg ein (weiterhin Markierung "6"). Nach etwa 500 Metern kommen Sie bei einem Gebüsch an die Abzweigung Richtung "Hohler Stein"; ab hier folgen Sie der Beschreibung der langen Wanderung.

Die noch kürzere Wegvariante II folgt dagegen ab Mosenberg der Straße Richtung Frankenberg. Nach gut 500 Metern geht es dann rechts ab auf einen Pfad zurück nach Wallersberg; ab hier gilt wieder die Beschreibung der langen Wanderung.

Wenn Sie nicht abkürzen wollen und noch fit sind, sollten Sie sich die lange Wegstrecke nicht entgehen lassen. Es geht also weiter geradeaus, bis sich nach ca. einer guten Dreiviertelstunde das Tal weitert und in der Ferne schon ein paar Dächer der Ortschaft Köttel zu erkennen sind. Hier geht es nun scharf rechts auf einem befestigten Forstweg bergauf. An der Weggabelung, die Sie nach gut zehn Minuten erreichen, halten Sie sich links und wenden sich kurz darauf an der Einmündung auf einen weiteren Forstweg nach rechts. Ungefähr zehn Minuten später vereinigt sich der Forstweg mit einem von rechts kommenden Weg; auf den Sie jetzt einbiegen (scharf rechts) und dem Sie etwa 25 Minuten

lang folgen. Bevor der Feldweg dann eine Rechtskurve macht, biegen Sie nach einem Gebüsch links ab (Anschluss Abkürzungsvariante I). Sie nehmen den rechten der beiden an dieser Stelle abzweigenden Wege und laufen ca. 10 Minuten lang durch eine offene Felderlandschaft (Wegweiser "Hohler Stein", Markierung "6"). Schließlich steht am Waldrand (bei einer Wegkurve nach rechts) ein fast von Gebüsch verdeckter Wegweiser: Nach links wäre hier ein Abstecher zum "Hohlen Stein" möglich. Weiter geht es um die Kurve herum Richtung Frankenberg. Am Wegesrand können Sie im Frühsommer den Türkenbund bewundern. Nach zwei Scheunen müssen Sie rechts abbiegen; der Wanderweg Nr. 6 führt Sie bis nach Frankenberg.

In Frankenberg sehen Sie gleich nach der kleinen Kapelle das Gasthaus an der rechten Straßenseite. Auf der Hauptstraße durchqueren Sie dann den Ort und laufen auf der Straße knapp 800 Meter Richtung Mosenberg. Hier zweigt nun links von der Straße der Fußweg über die Wallersberger Kapelle nach Wallersberg ab (Anschluss Abkürzungsvariante II). Zwischen Feldern hindurch geht es die etwa 1,6 km zur Wallersberger Kapelle, und die restlichen 500 Meter bis nach Wallersberg hinein. Sie passieren die Bushaltestelle und die Pension Rehe und verlassen den Ort schließlich wieder. Von hier ab haben Sie einen guten Einblick in die geschützten Wacholderhänge; die Straße verläuft zum Teil direkt durch das NSG. In Serpentina geht es bergab, bis Sie nicht weit vom Parkplatz entfernt wieder an der Staatsstraße herauskommen.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

#### 4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Die Wege sind alle gut zu begehen. Im Köttler Grund geht es ein Stück auf einem Wiesenweg entlang – bei feuchter Witterung sind nasse Füße möglich. Auch einige wenige An- und Abstiege müssen überwunden werden.

#### 5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Kath. **Wallfahrtskapelle St. Katharina bei Wallersberg** aus dem 14. Jahrhundert; das nahegelegene **Städtchen Weismain** mit zahlreichen schönen Fachwerkhäusern.

#### 6 Einkehrmöglichkeiten

Frankenberg: Gasthaus Klemenz, täglich Brotzeiten und Getränke; sollten Sie ein warmes Essen wünschen, bitte unter Telefon 09575 / 2 85 rechtzeitig anmelden.

Weihersmühle: Gasthof Forelle, von 11- 20 Uhr durchgehend warme fränkische Küche sowie Kaffee, Kuchen und Eis (Montag Ruhetag).

---

#### Impressum:

Herausgeber:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg

Bildnachweis:  
Conni Burkert

Telefon: (08 21) 90 71-0  
Telefax: (08 21) 90 71-55 56  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:  
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)  
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler  
Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr